

Die Batterie ist leer – „Waldi“ Hotzler verstorben

# Die Batterie ist leer – „Waldi“ Hotzler verstorben

**Jakob Maschke**

Aktualisiert: 22.08.2022, 18:46



Engagiert bis zum Schluss: Trainer Waldemar Hotzler war positiv fußballverrückt.

Foto: Jeanette Dietrich

**ERFURT.** Waldemar „Waldi“ Hotzler, verdienter Trainer mit unverwechselbarem Anfeuerungsruf, starb mit 86 Jahren. Weggefährten erzählen, was ihn als Menschen und Trainer auszeichnete.

Die meisten großen Trainer hinterlassen legendäre, unverwechselbare Zitate. Bei einem, den man mit Fug und Recht als einen großen Erfurter Fußballtrainer bezeichnen kann, prägte sich den Spielern, die er trainierte, ein ungewöhnlicher Anfeuerungsruf besonders ein. „Batterie, Batterie!“, rief Waldemar Hotzler immer aufgeregt, wenn er von seinen Spielern forderte,

noch mehr aus sich rauszuholen, eine Übung schneller durchzuführen.

Selbst bei welchen, die nur kurz unter ihm trainierten, hinterließ er mit seiner sympathischen, emotionalen Art bleibenden Eindruck. „Waldi war ein ganz feiner, lieber Mensch und ein sehr guter Trainer. Er war komplett fußballverrückt. Das Training unter ihm hat immer Spaß gemacht, weil fast alles mit Ball stattgefunden hat“, blickt Stürmer Steffen Knabe, der die letzten anderthalb Jahre unter Hotzler bei Kreisligist SV Salamander Werningshausen gespielt hat, zurück.

## Noch im hohen Alter Energie wie ein 25-Jähriger

In seiner langen Trainerkarriere betreute Hotzler viele Vereine in und um Erfurt. Neben seinem letzten in Werningshausen waren das unter anderem Blau-Weiß **Büßleben**, der Sprötauer SV, Fortuna Erfurt, der SC Vieselbach und Eintracht Apfelstädt. „Er hat uns nach dem Abstieg aufgefangen und neue Impulse gesetzt, hatte mit damals schon 70 Energie wie ein 25-Jähriger“, erinnert sich der damalige Büßlebener Kapitän und heutige Sportchef unserer Zeitung, Marco Alles. Einige Erfolge zeichneten seinen Weg. Mit Apfelstädt schaffte er etwa den Durchmarsch von der 1. Kreisklasse in die Kreisoberliga.

Waldemar „Waldi“ Hotzler verstarb am 29. Juli im Alter von 86 Jahren. Die Batterie nach einem erfüllten (Trainer-)Leben war leer. Unser Beileid gilt den Hinterbliebenen.